

## **Achtung: Schneckenkorn**

Kaum sprießen die ersten zartgrünen Salatblättchen, sind auch schon Schnecken vor Ort und machen die Jungpflanzen nieder. So ärgerlich eine Schneckeninvasion im eigenen Gemüsebeet auch sein mag, Katzen- und Hundebesitzer sollten bei der Bekämpfung der gefräßigen Weichtiere besonders vorsichtig sein und nur unschädliche Mittel verwenden.

Das handelsübliche Schneckenkorn ähnelt Trockenfutter und wird von Katzen und Hunden gerne gefressen. In vielen Präparaten ist aber das Gift Metaldehyd enthalten, das direkt auf das Zentralnervensystem der Tiere wirkt. Symptome einer Metaldehyd-Vergiftung sind: Speichelfluss, Muskelzittern, Herzrasen, unkoordinierte Bewegungen und Krampfanfälle.

Ein Gegenmittel gegen Metaldehyd gibt es nicht. Zeigt Ihr Tier diese Symptome, muss es sofort zu einem Tierarzt gebracht werden. Der Tierarzt wird die Symptome des Tieres mit Hilfe von Beruhigungsmitteln lindern. Insbesondere versucht er so die lebensbedrohlichen Krampfanfälle und das Herzrasen in den Griff zu bekommen. Heutzutage gibt es übrigens auch wirksame Anti-Schnecken-Präparate auf der Basis von Eisen-III-Phosphat, die für die Katze und andere Säugetiere unschädlich sind. Außerdem kann auch – ganz ohne Chemie - ein richtig angebrachter Schneckenzaun die unbeliebten Mitesser auf Distanz halten. Empfehlen Sie die umweltfreundliche Schneckenbekämpfung doch auch ihren Nachbarn.